

## Gaede-Preis der Deutschen Vakuumgesellschaft

Der mit 10 000 Euro dotierte Gaede-Preis der Deutschen Vakuumgesellschaft (DVG), gestiftet von Dr. Manfred Dunkel und gefördert durch die Oerlikon Leybold Vacuum GmbH (Köln), wird seit 1986 jährlich vergeben.

Mit diesem Preis sollen Arbeiten aus den Bereichen der Grundlagenforschung und Anwendung auf den von der DVG betreuten Gebieten

- Vakuum-Physik und -Technologie
- Dünne Schichten
- Oberflächenphysik
- Materialien und Verfahren der Festkörperelektronik
- Nanostrukturwissenschaften und -technik

sowie zugehöriger Randgebiete und Verfahrenstechniken ausgezeichnet werden.

Berücksichtigt werden hervorragende Arbeiten von jüngeren Wissenschaftlern, die im deutschsprachigen Raum entstanden sind, oder deren Autor ein im fremdsprachigen Raum tätiger deutschsprachiger Wissenschaftler ist. Eingereichte Arbeiten müssen entweder in Form einer Monografie oder in einer in Fachkreisen anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein. Auch anerkannte Promotions- oder Habilitationsarbeiten kommen infrage. Neben Vorschlägen von dritter Seite sind auch Eigenbewerbungen möglich.

Für den Gaede-Preis sind die zu würdigende(n) Arbeit(en), ein kurzes Curriculum vitae und eine Begründung des Vorschlags bzw. der Bewerbung in dreifacher Ausfertigung bis zum **31. August** des Jahres einzureichen bei der Geschäftsstelle der DVG, Herrn Dr. Michael Wahl, Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH (IFOS) an der Universität Kaiserslautern, Trippstadter Str. 120, 67663 Kaiserslautern

## Georg-Salvamoser-Preis

Der Georg-Salvamoser-Preis wird an Wegweisende Projekte und Menschen verliehen, die dazu beitragen, eine Vision von 100 Prozent erneuerbaren Energien Realität werden zu lassen. Er ist ausdrücklich nicht nur Solarprojekten vorbehalten, sondern spricht Vorhaben aus dem gesamten Sektor der erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie an.

Der Preis ist mit 50 000 Euro dotiert und wird in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen. Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppierungen, Vereine, Unternehmen, Institutionen sowie Kommunen. Einsendeschluss ist der **30. Juni 2011**.

- [www.georg-salvamoser-preis.de](http://www.georg-salvamoser-preis.de)

## Hans-Werner-Osthoff-Plasma-physikpreis

Die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Garching/Greifswald schreiben diesen mit 3000 Euro dotierten Preis gemeinsam aus. Er richtet sich an noch nicht habilitierte Nachwuchswissenschaftler, einschließlich Gastwissenschaftler, die in Deutschland tätig sind. Die Förderung setzt wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Plasmaphysik voraus, die erwarten lassen, dass die zu fördernde Person auch künftig überdurchschnittliche Leistungen zeigen wird.

Vorschlagsberechtigt sind Hochschulprofessoren und Direktoren der Forschungsinstitute. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Dem Vorschlag beizufügen sind: ein Lebenslauf mit Schriftenverzeichnis, einige ausgewählte Publikationen und ein Gutachten (Laudatio) über den Kandidaten.

Vorschläge sind bis zum **31. Juli 2011** zu richten an: Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Teilinstitut Greifswald, z. Hd. Prof. Dr. Robert Wolf, Wendelsteinstr. 1, 17491 Greifswald

## Preise der Deutschen Bunsen-Gesellschaft

### van't Hoff-Preis

Dieser mit 20 000 Euro dotierte Preis wird für herausragende Beiträge im Bereich der Physikalischen Chemie an einen aktiven Wissenschaftler vergeben. Es gibt grundsätzlich keine Einschränkungen hinsichtlich Alter oder Nationalität, dennoch sollten die Kandidaten vorzugsweise aus einer deutschsprachigen Region Europas kommen.

Nominierungen sollten die herausragenden Beiträge des Kandidaten darstellen sowie biografische Angaben und eine Publikationsliste enthalten. Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

### Nernst-Haber-Bodenstein-Preis

Dieser Preis wird an einen jüngeren Wissenschaftler bis 40 Jahre vergeben für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Physikalischen Chemie. Kandidaten sollten aus einer deutschsprachigen Region Europas kommen oder dort zur Zeit ihrer Nominierung arbeiten. Nominierungen von etablierten Wissenschaftlern aus der Physikalischen Chemie sollten einen Lebenslauf des Kandidaten enthalten, einen Überblick über dessen wissenschaftliche Leistungen und Publikationen sowie einen Unterstützungsbrief.

Einsendeschluss für beide Preise ist der **1. Oktober 2011** bei der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie e. V., Erika Wöhler, Theodor-Heuss-Allee 25, 60486 Frankfurt am Main

- [www.bunsen.de](http://www.bunsen.de)